



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadtten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadtten am Montag, dem 25. März 2013, im Gemeindeamt Tadtten (4. GR 12/17).

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Albert PAYER, Josef SATTLER,

der ÖVP:

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK

der ÖVP: Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER

der FPÖ: Silvia BURIAN

Schriftführer: AR Wolfgang LEEB

Entschuldigt: LAbg. Edith SACK (SPÖ), Martin SATTLER (ÖVP)

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeindekassier Stefan BAUER (SPÖ) und Gemeinderat Christian PELZMANN (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS beantragt vor Übergang zur Tagesordnung die Tagesordnungspunkte:

- TOP 4 – EBNER Herbert VB – Ansuchen um Überstellung in eine höhere Entlohnungsstufe
- TOP 6 - Kläranlage – Angebot Fa. ÖSTAP
- TOP 7 - Grillplatz – Vergabe
- TOP 12 - Nationalpark Inforaum - Dachsanierung – Vergabe
- TOP 17 - Spielplatz – Ankauf Spielgerät und
- TOP 19 - KLEIDOSTY Josef – Ansuchen um Verringerung der Kanalberechnungsfläche

von der Tagesordnung abzusetzen, da die einzelnen Tagesordnungspunkte nicht ausreichend vorbereitet bzw. die Unterlagen nicht entsprechend der Burgenländischen Gemeindeordnung aufgelegt sind und somit eine ordnungsgemäße Vorbereitung zu diesen Tagesordnungspunkten nicht möglich war.

Der Vizebürgermeister begründet seinen Antrag:

Ad 4) - EBNER Herbert – die finanzielle Auswirkung bei Erhöhung der Gehaltsstufe, die Kosten für die Abfertigung, Abfertigungsvorsorge und der Pensionsanspruch sollten beim Amt der Burgenländischen Landesregierung rechtlich abgeklärt werden. Die genauen Kosten einer Erhöhung der Gehaltsstufen sollten aufgelistet werden.

Ad 6) - Für die Kläranlage wurde nur ein Anbot vorgelegt. Es besteht die Vereinbarung, dass mindestens 3 Angebote eingeholt werden. Dies soll auch bei diesem TOP erfolgen, da es sich um eine Summe von über 12.000,- Euro handelt. Gegenangebote wären erforderlich.

Ad 7) - Die Unterlagen wurden erst am Freitag übergeben. Eine Besprechung und Beratung war daher nicht mehr möglich. Eine Gesamtplanung soll erfolgen (Ausstattung, Parkplatz, Beleuchtung, Einzäunung usw.) um die Gesamtkosten zu erheben, danach soll eine Anfrage betreffend der Förderung an das Land Burgenland erfolgen. Erst dann kann über eine Umsetzung diskutiert werden. € 70.000,- wurden budgetiert. Die derzeitigen Kostenvoranschläge belaufen sich schon jetzt auf mindestens € 120.000,-.

Ad 12) - Zu diesem TOP gab es ebenfalls keine Unterlagen, somit war eine Vorbereitung ebenfalls nicht möglich

Ad 17) - Zu diesem TOP gab es ebenfalls keine Unterlagen, somit war eine Vorbereitung ebenfalls nicht möglich.

Ab 19) - Zu diesem TOP gab es ebenfalls keine neuen Unterlagen, somit war eine Vorbereitung ebenfalls nicht möglich.

Bürgermeister Johann MAAR unterbricht um 19.07 die Sitzung für eine fraktionelle Beratung. Um 19.28 Uhr wird vom Vorsitzenden die Gemeinderatssitzung wieder aufgenommen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt zu der beantragten Absetzung der angeführten Tagesordnungspunkte, dass seitens der SPÖ Fraktion eine Absetzung der Punkte:

- TOP 4 – EBNER Herbert VB – Ansuchen um Überstellung in eine höhere Entlohnungsstufe
- TOP 7 - Grillplatz – Vergabe
- TOP 12 - Nationalpark Inforaum - Dachsanierung – Vergabe
- TOP 19 - KLEIDOSTY Josef – Ansuchen um Verringerung der Kanalberechnungsfläche

zugestimmt wird.

Die Tagesordnungspunkte

- TOP 6 - Kläranlage – Angebot Fa. ÖSTAP
- TOP 17 - Spielplatz – Ankauf Spielgerät und

sollen auf der Tagesordnung bleiben.

Der Gemeinderat ist mit dem Antrag von Bürgermeister Johann MAAR einverstanden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Tagesordnungspunkte:

- TOP 4 – EBNER Herbert VB – Ansuchen um Überstellung in eine höhere Entlohnungsstufe
- TOP 7 - Grillplatz – Vergabe
- TOP 12 - Nationalpark Inforaum - Dachsanierung – Vergabe
- TOP 19 - KLEIDOSTY Josef – Ansuchen um Verringerung der Kanalberechnungsfläche

von der heutigen Tagesordnung zu nehmen.

Die Tagesordnungspunkte

- TOP 6 - Kläranlage – Angebot Fa. ÖSTAP
- TOP 17 - Spielplatz – Ankauf Spielgerät und

sollen auf der Tagesordnung bleiben.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 05. Februar 2013
2. Rechnungsabschluss 2012
3. Mittelfristiger Finanzplan 2013
4. Resolution – Unser Wasser darf nicht privatisiert werden
5. Kläranlage – Angebot Fa. ÖSTAP
6. Fa. ELÖ – Tausch des Multifunktionskopiergerätes
7. Liefervertrag für Strom
8. Liefervertrag für Gas
9. Nationalpark Inforaum – Vermietung
10. Fa. Kastner EinzelhandelsgesmbH – Darlehensvertrag und Vereinbarung - Beschluss
11. Ferienbetreuung für Volksschulkinder
12. Kläranlage Gutachten – Anzeige ?
13. Gemeindeamt – Sanierung von Stiegen im Eingangsbereich
14. Spielplatz – Ankauf Spielgerät
15. Wallernerstraße Straßenbeleuchtung (Grabung und Lichtpunkte) – Vergabe
16. Semesterticket – Angleichung des Förderbetrages
17. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 05. Februar 2013

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 05. Februar 2013 zur Diskussion.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 05. Februar 2013.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 05. Februar 2013.

2. Rechnungsabschluss 2012

Bürgermeister Johann MAAR erklärt zum Rechnungsabschluss 2012, dass jedes Gemeinderatsmitglied eine Aufstellung des Rechnungsabschlusses erhalten hat. Zusätzlich wurden alle Über- und Unterschreitungen über € 500,- in einer eigenen Liste zur Übersicht festgehalten.

Der Rechnungsabschluss 2012 und die Vermögensrechnung 2012 gliedern sich daher folgendermaßen:

im ordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 3,544.856,61
Soll – Ausgaben	€ 2,761.008,63
Soll – Überschuss	€ 783.847,98

im außerordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 115.399,11
Soll – Ausgaben	€ 115.399,11
Soll – Überschuss	€ 0,00

Vermögensrechnung:

Aktiva	€ 9,782.421,05
Passiva	€ 2,340.548,00
	€ 7,441.873,05

Kassenabschluss:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassenbestand	€ 252.523,27
Summe der ordentlichen Einnahmen	€ 3,326.960,23
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€ 115.399,11
<u>Summe der durchlaufenden Gebarung – Einnahmen</u>	<u>€ 2.960.196,15</u>
Gesamtsumme	€ 6,655.078,76

Ausgaben:

Summe der ordentlichen Ausgaben	€ 2,676.683,25
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€ 81.235,14
Summe der durchlaufenden Gebarung – Ausgaben	€ 2.908.991,54
<u>Schließlicher Kassenbestand</u>	<u>€ 988.168,83</u>
Gesamtsumme	€ 6,655.078,76

Kassastand	per 01.01.2012	per 31.12.2012
Handkasse	€ 2.397,02	€ 1.084,26
Raiffeisenbank Tadten – Giro	€ 124.184,75	€ 169.720,78
Postsparkasse – Giro	€ 2.168,82	€ 4.632,91
Sparbuch 033.816.703	€ 58.956,66	€ 202.841,60
Sparbuch 033.835.992	€ 5.662,91	€ 5.718,92
Sparbuch 033.833.278 (Kläranlage)	€ 55.140,02	€ 95.475,33
Sparbuch 033.838,970 (Feuerwehr)	€ 4.013,09	€ 4.052,67
<u>Sparbuch 033.849,753</u>	<u>€ 0,00</u>	<u>€ 504.642,36</u>
Gesamtsumme	€ 252.523,27	€ 988.168,83

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass erst Ende November 2012 ein Nachtragsvoranschlag erstellt wurde und viele Positionen angeglichen werden mussten. Der Rechnungsabschluss weist jedoch hohe Unterschiede mit vielen schließlichen Resten und Ausständen auf. Unzählige Male wurde bereits auf eine ordentliche Haushaltsführung hingewiesen. Ebenso sollten sich die Planungen von Projekten im Außerordentlichen Haushalt wiederfinden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag um Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2012 und der Vermögensrechnung 2012.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

13 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ) Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Eva WURZINGER (ÖVP) Silvia BURIAN (FPÖ)
2 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Christian PELZMANN (ÖVP)
2 Stimmenthaltungen	Michael UNGER, Robert BAUER (ÖVP)

Beschluss: Der Rechnungsabschluss 2012 und die Vermögensrechnung 2012 wird mit Stimmenmehrheit mit folgenden Summen beschlossen:

im ordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 3,544.856,61
Soll – Ausgaben	€ 2,761.008,63
Soll – Überschuss	€ 783.847,98

im außerordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 115.399,11
Soll – Ausgaben	€ 115.399,11
Soll – Überschuss	€ 0,00

Vermögensrechnung:

Aktiva	€ 9,782.421,05
Passiva	€ 2,340.548,00
	<u>€ 7,441.873,05</u>

Kassenabschluss:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassenbestand	€ 252.523,27
Summe der ordentlichen Einnahmen	€ 3,326.960,23
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€ 115.399,11
<u>Summe der durchlaufenden Gebarung – Einnahmen</u>	<u>€ 2.960.196,15</u>
Gesamtsumme	€ 6,655.078,76

Ausgaben:

Summe der ordentlichen Ausgaben	€ 2,676.683,25
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€ 81.235,14
Summe der durchlaufenden Gebarung – Ausgaben	€ 2.908.991,54
<u>Schließlicher Kassenbestand</u>	<u>€ 988.168,83</u>
Gesamtsumme	€ 6,655.078,76

Kassastand

	per 01.01.2012	per 31.12.2012
Handkasse	€ 2.397,02	€ 1.084,26
Raiffeisenbank Tadten – Giro	€ 124.184,75	€ 169.720,78
Postsparkasse – Giro	€ 2.168,82	€ 4.632,91
Sparbuch 033.816.703	€ 58.956,66	€ 202.841,60
Sparbuch 033.835.992	€ 5.662,91	€ 5.718,92
Sparbuch 033.833.278 (Kläranlage)	€ 55.140,02	€ 95.475,33
Sparbuch 033.838,970 (Feuerwehr)	€ 4.013,09	€ 4.052,67
Sparbuch 033.849,753	€ 0,00	€ 504.642,36
<u>Gesamtsumme</u>	<u>€ 252.523,27</u>	<u>€ 988.168,83</u>

Gemeinderat Christian PELZMANN begründet seine Entscheidung, dass Ende November 2012 ein Nachtragsbudget beschlossen wurde. In einem Monat wurden Mehreinnahmen von € 139.000,-- und Mehrausgaben von € 189.000,-- getätigt. Bei den Ausgaben wurden in einem Monat € 88.700,-- mehr und € 743.000,-- weniger verbucht. In einem Monat ist es auf eine Million EURO nicht möglich gewesen eine genaue Planung durchzuführen. Vorhaben sollten daher rechtzeitig bedeckt werden, auch wenn mehrere Nachtragsvoranschläge notwendig sind. Außerordentliche Vorhaben sollten auch im außerordentlichen Haushalt budgetiert werden.

3. Mittelfristiger Finanzplan 2013

Im Sinne des Artikel 7 des Österreichischen Stabilitätspaktes, LGBl.Nr. 48/2002, haben die Gemeinden die mittelfristige Orientierung der Haushaltsführung sicherzustellen. Die Erhebung umfasst die Jahre 2012 bis 2017.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich wie die verringerten Ausgaben kompensiert werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag auf Genehmigung des „Mittelfristigen Finanzplanes“ für das Haushaltsjahr 2013.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den „Mittelfristigen Finanzplan“ für das Haushaltsjahr 2013.

4. Resolution – Unser Wasser darf nicht privatisiert werden

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass eine Resolution „Unser Wasser darf nicht privatisiert werden“ gefasst werden soll. Die Gemeinde Tadten sollte sich dafür aussprechen, dass das Wasser nicht privatisiert werden soll.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, worauf die vorliegende Resolution basiert, da grundsätzlich die Europäische Union bei einer Privatisierung des Wassers, das heißt, wenn eine Öffentliche Organisation, wie eine Gemeinde, als Wasserbetreiber eine Ausgliederung durchführen will, die Vergabe transparent gestaltet wird und transparent erfolgt.

Folgende Resolution wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt:

R e s o l u t i o n der Gemeinde Tadten betreffend

„Unser Wasser darf nicht privatisiert werden“

Der Gemeinderat der Gemeinde Tadten bekennt sich dazu, dass Wasser für jeden Menschen ein lebensnotwendiges Gut ist. Wasser wird zu Recht als Lebensmittel Nr. 1 bezeichnet. Dieses Gut gilt es zu schützen. Nun gibt es im Vorschlag für eine EU „**Konzessionsrichtlinie**“ die Intention, dass die Wasserversorgung

europaweit Schritt für Schritt liberalisiert werden soll. Das ist abzulehnen. Aus der Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG) geht klar hervor, dass Wasser keine übliche Handelsware ist, sondern ein schützenswertes Gut. Die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser ist aus Sicht der Volksgesundheit eine fundamentale Anforderung an jede Gesellschaft und darf nicht gefährdet werden. Der Wassersektor ist durch Ortsnähe gekennzeichnet und eine klassische kommunale Aufgabe, während die Liberalisierung eindeutig auf Gewinnmaximierung abzielt. Dies darf in Österreich und insbesondere im Burgenland nicht passieren. Sollte die Wasserversorgung samt ihrer Dienstleistung den Regeln des Marktes ausgeliefert werden, so wird das lebensnotwendige Wasser zum Spielball am Kapitalmarkt. Es muss die Versorgung bei Gütern der Daseinsvorsorge und insbesondere mit Wasser – für alle Menschen im Burgenland und insgesamt in Österreich kostengünstig möglich sein.

Die Gemeinde Tadten lehnt daher die Pläne der Europäischen Kommission, die Trinkwasserversorgung in Europa für den Wettbewerb mit Privaten zu öffnen, klar ab! Vielmehr ist die sichere Bereitstellung von sauberem und bezahlbarem Trinkwasser eine kommunale Pflichtaufgabe, die von der öffentlichen Hand am besten erfüllt werden kann.

Die Gemeinde Tadten fordert daher die zuständigen Politiker und Behörden auf, sich gegen eine Liberalisierung der öffentlichen Trinkwasserversorgung einzusetzen. Wasserversorgung muss für alle Menschen kostengünstig und mit hoher Versorgungsqualität gewährleistet werden. Daher fordern wir, dass der Schutz unseres Trinkwassers vor Liberalisierungen oder Privatisierungen sowohl in die Bundes- als auch in die Landesverfassung aufgenommen wird.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Resolution „Unser Wasser darf nicht privatisiert werden“ zu beschließen. Die Resolution ist als Beilage A dieser Niederschrift beigelegt.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR:

12 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ) Eva WURZINGER, Michael UNGER (ÖVP) Silvia BURIAN (FPÖ)
1 NEIN Stimmen	Christian PELZMANN (ÖVP)
4 Stimmenthaltungen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Robert BAUER (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit die Resolution „Unser Wasser darf nicht privatisiert werden“. Die Resolution ist als Beilage A dieser Niederschrift beigelegt.

5. Kläranlage – Angebot Fa. ÖSTAP

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Kläranlage eine Erneuerung der Steuerungsanlage bzw. eine sicherheitstechnische Überprüfung notwendig ist. Die Fa. ÖSTAP ist bereits zwei Jahre vertraute Betreuungsfirma der Gemeinde Taden und ist mit den Gegebenheiten der Kläranlage vertraut. Von der Fa. ÖSTAP wurde ein für diese Arbeiten ein Kostenvoranschlag eingebracht. Die Kosten belaufen sich auf € 12.234,20 exkl. MwSt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht, dass ein Gegenangebot eingeholt wird. Bei allen Vergaben werden mindestens drei Firmen eingeladen ein Angebot einzubringen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es schwer wird vergleichbare Angebote zu erlangen.

Gemeinderätin Silvia BURIAN bringt vor, dass im Angebot angeführt wird, dass der Aufwand großzügig geschätzt wurde. Die Gefahr besteht trotzdem, dass die Kosten höher werden, da die Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand erfolgt. Sie spricht sich daher dafür aus, dass weitere Angebote eingeholt werden.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fa. ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH aus Wien mit der sicherheitstechnischen Überprüfung der Kläranlage mit einem Betrag von € 12.234,20 exkl. MwSt. zu beauftragen.

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS beantragt, dass zu dem vorliegenden Angebot der Fa. ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH zwei weitere Angebote eingeholt werden.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR:

9 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ)
6 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Thomas ZWICKL Christian PELZMANN, Eva WURZINGER, Michael UNGER Robert BAUER (ÖVP)
2 Stimmenthaltungen	Norbert LIDY(ÖVP), Silvia BURIAN (FPÖ)

Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt mit Stimmenmehrheit die Fa. ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH aus 1190 Wien mit einem Betrag in der Höhe von € 12.234,20 exkl. MwSt. mit einer sicherheitstechnischen Überprüfung der Kläranlage zu beauftragen.

Nachdem der erste Antrag von Bürgermeister Johann MAAR eine Mehrheit gefunden hat, erfolgt über den zweiten Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS keine Abstimmung.

6. Fa. ELÖ – Tausch des Multifunktionskopiergerätes

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Leasing Vereinbarung für das derzeitige Multifunktionskopiergerät im Gemeindeamt mit der Fa. Bürotechnik ELÖ GmbH mit Ende März 2013 endet. Die Fa. ELÖ hat ein Austausch Angebot eingebracht. Trotz verbesserter Technologie werden die Gesamtkosten wesentlich billiger.

Angeboten wurde von der Fa. Elö Bürotechnik GmbH ein SHARP MX3640N – A3 Farb-Multifunktionskopiergerät. Die monatliche Miete beträgt € 115,00 exkl. MwSt. mit einer Laufzeit von 60 Monaten. Weiters wurde ein ALL-IN Material Service und Wartung angeboten. Die Pauschale bei einer Annahme von 7.300 Kopien pro Monat beträgt € 62,00 exkl. MwSt.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, ob ein Gegenangebot vorliegt. Der Bürgermeister teilt mit, dass nur das Angebot der Fa. ELÖ vorliegt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag von der Fa. ELÖ Bürotechnik GmbH aus Neusiedl am See das SHARP A3 Farb-Multifunktionsgerät MX3640N mit einer monatlichen Mietrate von € 115,00 exkl. MwSt. mit einer Laufzeit von 60 Monaten anzumieten. Weiters stellt er den Antrag das Angebot für den „ALL-IN Material Service“ mit einem monatlichen Pauschalbetrag von € 62,00 exkl. MwSt. bei einer Annahme von 7.300 Kopien pro Monat anzunehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig von der Fa. ELÖ Bürotechnik GmbH aus Neusiedl am See das SHARP A3 Farb-Multifunktionsgerät MX3640N mit einer monatlichen Mietrate von € 115,00 exkl. MwSt. mit einer Laufzeit von 60 Monaten anzumieten. Weiters beschließt der Gemeinderat das Angebot für den „ALL-IN Material Service“ mit einem monatlichen Pauschalbetrag von € 62,00 exkl. MwSt. bei einer Annahme von 7.300 Kopien pro Monat anzunehmen.

7. Liefervertrag für Strom

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass für den Strombezug der Gemeinde Tadtten, die Energie Burgenland befristete Lieferverträge abschließen will. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass auch andere Energieanbieter ein Angebot einbringen können. Ein Preisspiegel ist jedem Gemeinderatsmitglied zugestellt worden.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Energie Burgenland zwar nicht Billigstbieter ist, jedoch vom Gemeinderat die burgenländische Lösung angenommen werden sollte.

Gemeinderätin Silvia BURIAN bringt vor, dass aufgrund der Angebote ersichtlich ist, dass Einsparungen möglich sind. Es sollte der Billigstbieter angenommen werden.

Vizebürgermeister ersucht aufgrund der hohen Preisunterschiede um Nachverhandlung mit der Energie Burgenland, um eine Verbesserung des Preises zu erlangen. Natürlich wären Einsparungen bei einem anderen Anbieter möglich, jedoch wird die burgenländische Lösung bevorzugt.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, ob die Anbieter gefragt wurden, ob sie sich auch bei Alternativenanlage beteiligen würden.

Der Bürgermeister schließt aus, dass die Energie Burgenland für Tadten einen eigenen Tarif zulässt. Unabhängig von seinem folgenden Antrag, wird er aber das Gespräch mit der Energie Burgenland suchen, um über Alternativenanlagen zu verhandeln.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Energieliefervertrag mit der auf Energie Burgenland abzuschließen. Der Vertrag wird als Beilage B dieser Niederschrift angefügt. Gleichzeitig wird die Gemeinde Tadten Gespräche mit der Energie Burgenland betreffend einer Förderung und Beteiligung an Alternativenanlagen führen.

2. Antrag: Gemeinderat Christian PELZMANN stellt den Antrag vor Abschluss des Energieliefervertrages mit der Energie Burgenland, aufgrund der vorhandenen billigeren Angebote anderer Energielieferanten, über einen billigeren Preis zu verhandeln und gleichzeitig Gespräche über eine Förderung und Beteiligung an Alternativenergieanlagen zu führen.

Abstimmungsergebnis zum 1. Antrag von Bürgermeister Johann MAAR:

9 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ)
8 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Norbert LIDY Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER (ÖVP) Silvia BURIAN (FPÖ)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit den Energieliefervertrag mit der auf Energie Burgenland abzuschließen. Der Vertrag ist als Beilage B dieser Niederschrift angefügt. Gleichzeitig wird die Gemeinde Tadten Gespräche mit der Energie Burgenland betreffend einer Förderung und Beteiligung an Alternativenanlagen führen.

Nachdem der erste Antrag von Bürgermeister Johann MAAR eine Mehrheit gefunden hat, erfolgt über den zweiten Antrag von Gemeinderat Christian PELZMANN keine Abstimmung.

8. Liefervertrag für Gas

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass für den Gasbezug der Gemeinde Tadten, die Energie Burgenland einen Liefervertrag abschließen will. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass auch andere Energieanbieter ein Angebot einbringen können. Ein Preisspiegel ist jedem Gemeinderatsmitglied zugestellt worden.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Energie Burgenland zwar nicht Billigstbieter ist, jedoch vom Gemeinderat die burgenländische Lösung angenommen werden sollte.

Der Gemeinderat erklärt, dass die Situation gleich wie beim Tagesordnungspunkt 7 ist.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Energieliefervertrag mit der auf Energie Burgenland abzuschließen. Der Vertrag wird als Beilage B dieser Niederschrift angefügt. Gleichzeitig wird die Gemeinde Tadten Gespräche mit der Energie Burgenland betreffend einer Förderung und Beteiligung an Alternativenanlagen führen.

2. Antrag: Gemeinderat Christian PELZMANN stellt den Antrag vor Abschluss des Energieliefervertrages mit der Energie Burgenland, aufgrund der vorhandenen billigeren Angebote anderer Energielieferanten, über einen billigeren Preis zu verhandeln und gleichzeitig Gespräche über eine Förderung und Beteiligung an Alternativenergieanlagen zu führen.

Abstimmungsergebnis zum 1. Antrag von Bürgermeister Johann MAAR:

9 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ)
8 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Norbert LIDY Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER (ÖVP) Silvia BURIAN (FPÖ)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit den Energieliefervertrag mit der auf Energie Burgenland abzuschließen. Der Vertrag ist als Beilage C dieser Niederschrift angefügt. Gleichzeitig wird die Gemeinde Tadten Gespräche mit der Energie Burgenland betreffend einer Förderung und Beteiligung an Alternativenanlagen führen.

Nachdem der erste Antrag von Bürgermeister Johann MAAR eine Mehrheit gefunden hat, erfolgt über den zweiten Antrag von Gemeinderat Christian PELZMANN keine Abstimmung.

9. Nationalpark Inforaum – Vermietung

Bürgermeister Johann MAAR übergibt dem Obmann des Dorferneuerungsausschusses Robert CSUKKER das Wort. Obmann Robert CSUKKER bringt vor, dass der Dorferneuerungsausschuss in seiner letzten Sitzung über die Konditionen einer Vermietung des Nationalpark Inforaumes beraten hat. Das Protokoll dieser Sitzung ist

jedem Gemeinderatsmitglied zugestellt worden. Die einzelnen Punkte sind jedem Gemeinderatsmitglied daher bekannt.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass eine Frau aus Tadten eine Puppenausstellung machen möchte. Die Eintrittsspenden könnten der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden

Obmann Robert CSUKKER schlägt vor, dass in der Gemeindehomepage ein Kalender mit den verfügbaren Terminen installiert werden könnte.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Benützung des Nationalpark Inforaumes für die Gemeinde, den Fraktionen und den Vereinen kostenlos sein soll. Die Gemeinde fördert einerseits die Vereine, weshalb eine Einhebung eines Betrages nicht sinnvoll erscheint. Eine Kautions könnte jedoch auch für Vereine überlegt werden.

Der Vizebürgermeister erklärt weiters, dass eine Benutzung für private Feiern als Konkurrenz für die Gastgewerbebetriebe nicht ermöglicht werden sollte. Die Vermietung an private für kulturelle Zwecke und ähnlichem, wie Z.B. Malkurse, Vorträge oder Ausstellungen, soll möglich sein. Derzeit besteht jedoch keine gewerbliche Abnahme für Veranstaltungen. Auch die Abwicklung bei Schäden. Private Benützer, z.B. für Aussteller, könnten schon einen moderaten Betrag leisten. Die Verwendung vom Nationalpark ist noch nicht klar. Eine Hausordnung sollte angefertigt werden und allen Nutzern nachweislich zur Kenntnis gebracht werden. Die Vermietung soll über das Gemeindeamt erfolgen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt zur Verwendung des Raumes für den Nationalpark, dass dieser für Führungen in den Hansag als Treffpunkt und für Vorträge möglich ist. An den Wänden wird die Geschichte vom Hansag kurz bildlich dargestellt.

Gemeinderätin Silvia BURIAN spricht sich dafür aus, dass auch Vereine einen Mietbeitrag leisten sollen. Der Betrag von € 50,-- ist nicht all zu hoch.

Gemeinderat Christian PELZMANN schließt sich der Meinung des Vizebürgermeisters an. Er erklärt, dass auch Vorgaben für Musik, Anzahl von Gästen und andere Veranstaltungsaufgaben in dieser Vereinbarung beinhaltet sein sollen. Er erkundigt sich, ob der Raum auch für Veranstaltungen genehmigt ist. Private Feiern sollen nicht möglich sein.

Der Bürgermeister erklärt, dass DI Zimmermann eruiert hat, dass im Bauverfahren 1957 dieser Raum als Veranstaltungsstätte genehmigt wurde.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass der Gemeinderat noch keine Öffentliche Veranstaltung genehmigt hat. Wenn der Gemeinderat beschlossen hat, dass Vereine Öffentliche Veranstaltungen durchführen können, dann soll die Genehmigung nach dem Veranstaltungsgesetz eingeholt werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass der Bürgermeister von Winden am See einen Raum in Winden für ca. 10 bis 15 Veranstaltungen bewilligt bekommen hat.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Vereine keinen Beitrag zahlen sollen, wobei der Betrag von € 50,-- natürlich nicht allzu hoch wäre. Der Bürgermeister erklärt auch, dass bei der Bezirksverwaltungsbehörde um eine Genehmigung als Veranstaltungsstätte angesucht wird.

Der Gemeinderat hält fest, dass für die Benützungsvereinbarung noch als offene Punkte der Betrag für Vereine und die Möglichkeit für Privatfeiern sind.

Obmann Robert CSUKKER bringt vor, dass ein Sicherheitsbeauftragter, wie DI ZIMMERMANN ein Konzept für eine Veranstaltungsstättengenehmigung erstellen soll. Diese dient für das Ansuchen bei der Bezirksverwaltungsbehörde. Anschließend sollte die Benützungsbefugnis überarbeitet und fertig gestellt werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER hält fest, dass Mietabgabe von € 50,- für Vereine vom Dorferneuerungsausschuss vorgeschlagen wurde, jedoch der Gemeinderat keine Abgabe für Vereine festsetzen soll.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag DI Othmar ZIMMERMANN mit der Erstellung des Projektes für das Ansuchen einer Genehmigung nach dem Veranstaltungsgesetz zu erstellen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig DI Othmar ZIMMERMANN mit der Erstellung des Projektes für das Ansuchen einer Genehmigung nach dem Veranstaltungsgesetz zu erstellen.

10. Fa. Kastner EinzelhandelsgesmbH – Darlehensvertrag und Vereinbarung - Beschluss

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass der Nahversorgerbetrieb „Nah und Frisch“ im Hause der Familie GASSER seit 1. Februar von der Fa. Kastner betrieben wird. Die Gemeinde hat für den Nahversorger € 30.000,- als Leihe in Aussicht gestellt und diese auch budgetiert. Vom Rechtsanwalt der Gemeinde Tadten wurden ein Darlehensvertrag und eine Vereinbarung erstellt. Diese sind jedem Gemeinderatsmitglied zugestellt worden.

Von Gemeinderätin Silvia BURIAN wird vorgebracht, dass sie immer der Meinung war, dass die Filialleiterin als Franchisenehmerin die € 30.000 erhalten soll. Nachdem die Filialleiterin jedoch Angestellte der Fa. Kastner ist, ist sie nicht dafür, dass der große Konzern, Fa. Kastner von der Gemeinde € 30.000,- erhält. Auch die Kosten und die Gebühren der beiden Verträge sollten nicht von der Gemeinde Tadten übernommen werden.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dieser Betrag für die Sicherung des Nahversorgers in Tadten zur Verfügung gestellt wird. Der Betrag wird zur Gänze refundiert. Wenn die Filiale geschlossen wird, wird der Betrag sofort fällig.

Gemeinderat Christian PELZMANN und Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigen sich, ob Sicherheiten vorliegen.

Gemeinderätin Silvia BURIAN erkundigt sich, ob mit der Fa. Kastner über die Öffnungszeiten gesprochen werden könnte. Der Bäcker und die Fa. Kastner haben am selben Nachmittag Ruhetag. In der Früh wird erst um 06.30 Uhr aufgesperrt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS begrüßt, dass die Fa. Kastner die Nahversorgung im ehemaligen Kaufhaus GASSER übernommen hat. Primär hat sich die Gemeinde bemüht Johannes GASSER zu unterstützen. Leider hat er sich dafür entschieden den Betrieb an „Nah und Frisch“ zurückzugeben. Die Förderung eines Großkonzernes scheint mehr als problematisch. Die derzeitigen Unterlagen geben keine Bestandsgarantie ab. € 30.000,- aus den Bedarfszuweisungen der Gemeinde

scheinen als Förderung uneinbringlich. Weiters werden € 30.000,-- als Kredit vergeben, welche die SPÖ für 10 Jahre vergeben möchte. Also wird der Konzern mit € 60.000,-- gefördert. Der Kredit scheint nicht ausreichend abgesichert. Es wird dadurch den anderen Betrieben in Tadten auch eine Möglichkeit eröffnet. Die Kosten sollten von der Fa. Kastner getragen werden. Wie bereits Gemeindevorstand Josef SATTLER in einer Gemeindevorstandssitzung erwähnt hat, sollte eine Bankgarantie wie auch bei den Grundstücksverpachtungen von den Landwirten verlangt werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag auf Genehmigung des Darlehensvertrages und der Vereinbarung, welche als Beilage D und E dieser Niederschrift angeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR:

9 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Josef SATTLER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ)
7 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Norbert LIDY Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN, Eva WURZINGER, Robert BAUER (ÖVP) Silvia BURIAN (FPÖ)
1 Stimmenthaltung	Michael UNGER (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt mit Stimmenmehrheit den Darlehensvertrag und die Vereinbarung, welche mit der Fa. Kastner Großhandelsgesellschaft m.b.H., abgeschlossen wird. Der Darlehensvertrag und die Vereinbarung sind als Beilage D und Beilage E dieser Sitzungsniederschrift angeschlossen.

11. Ferienbetreuung für Volksschulkinder

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass auch im heurigen Jahr die Ferienbetreuung für sechs Wochen eingerichtet werden soll. Vom ASKÖ Burgenland wurde ein Angebot eingebracht. Dieses wurde jedem Gemeinderatsmitglied zugestellt. Die Gemeinde hat die Hälfte der Kosten übernommen.

Gemeinderätin Silvia BURIAN bringt vor, dass die auswärtigen Kinder nicht denselben Betrag bezahlt hätten, wie die Tadtener Kinder.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Ferienbetreuung im vorigen Jahr gut angenommen worden ist. Es sollte eine Bedarfserhebung erfolgen und mit den Nachbargemeinden wieder Kontakt betreffend eine Beteiligung an diesem Projekt aufgenommen werden. Eine finanzielle Beteiligung der anderen Gemeinden wäre ebenfalls wünschenswert (2012 beteiligte sich nur Tadten). Die Erziehungsberechtigten sollten von der Gemeinde wieder finanziell unterstützt werden. Die Vorbereitung soll erfolgen und danach Beschluss im GR.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass alle Kinder denselben Betrag bezahlt haben und die Gemeinde St.Andrä am Zicksee den anteiligen Betrag verdoppelt hat.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag mit der Ferienbetreuung für die Volksschulkinder für sechs Wochen in den Sommermonaten den ASKÖ Burgenland zu beauftragen. Die Kosten betragen pro Kind und Stunde € 3,--. Für die Ferienbetreuung der Volksschulkinder übernimmt die Gemeinde den halben Betrag.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den ASKÖ Burgenland mit der Ferienbetreuung für die Volksschulkinder für sechs Wochen in den Sommermonaten zu beauftragen. Die Kosten betragen pro Kind und Stunde € 3,--. Für die Ferienbetreuung der Volksschulkinder übernimmt die Gemeinde den halben Betrag.

12. Kläranlage Gutachten – Anzeige ?

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass das Gutachten über die Behauptungen von nicht ordnungsgemäß durchgeführten Arbeiten ergeben hat, dass alle Arbeiten ordnungsgemäß erledigt wurden und nunmehr der Verursacher von der Gemeinde angezeigt werden soll, wo auch die Kosten des Gutachten eingefordert werden soll.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der Gutachter empfohlen hat eine Verleumdungsklage einzubringen. Das Gutachten ist sehr umfangreich und sollte vom Sachverständigen im Gemeinderat präsentiert werden. Im Gutachten ist oft erwähnt, dass gewisse Prüfungen nicht erfolgen bzw. kostenaufwendig sind. Der Gutachter sollte eingeladen und auch eine Rechtsauskunft eingeholt werden.

Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass der Gutachter und der Rechtsanwalt der Gemeinde zu der nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen werden.

13. Gemeindeamt – Sanierung von Stiegen im Eingangsbereich

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass im Eingangsbereich der Gemeinde einige Sandsteine saniert bzw. erneuert werden müssen. Die Fa. Friedrich Opferkuh GesmbH. aus Mannersdorf am Leithagebirge hat ein Angebot eingebracht. Von diesem Angebot würden die Positionen Nr. 1 und 3/1 in Frage kommen. Das betrifft die Stufenanlage straßenseitig mit einem Pauschalbetrag von € 690,00 exkl. MwSt. und bei der Stufenanlage hofseitig zwei Podestabschlussplatten mit einem Pauschalbetrag von € 380,00 exkl. MwSt. Das Angebot der Fa. Opferkuh wurde jedem Gemeinderatsmitglied zugestellt.

Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, was mit dem Brunnen vor der Gemeinde passiert. Der Bürgermeister hält fest, dass der Brunnen in dieser Form vorhanden bleibt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob nur ein Angebot vorliegt. Der Gemeindevorstand hat anhand des Angebotes bei einer Besichtigung festgestellt, dass nicht alle Positionen des Angebotes ausgeführt werden müssten.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Fa. Friedrich Opferkuh GesmbH. aus Mannersdorf am Leithagebirge mit der Sanierung der Stufenanlage bei den Eingangsbereichen des Gemeindeamtes, straßenseitig und hofseitig, mit einem Pauschalbetrag in der Höhe von € 1.070,-- exkl. MwSt. zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt einstimmig, die Fa. Friedrich Opferkuh GesmbH. aus Mannersdorf am Leithagebirge mit der Sanierung der Stufenanlage bei den Eingangsbereichen des Gemeindeamtes, straßenseitig und hofseitig, mit einem Pauschalbetrag in der Höhe von € 1.070,-- exkl. MwSt..

14. Spielplatz – Ankauf Spielgerät

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass im Budget 2013 für den Spielplatz € 5.000,-- vorgesehen sind. Der Bürgermeister erklärt, dass der Schul- und Kindergartenausschuss in einer Besprechung Spielgeräte für den Spielplatz beim Waldweg ausgesucht hat.

Der Vorschlag wäre
Kombination mit € 3.772,
Balanciersteg € 1.714,68
Dreifachreck € 474,12

Dieser Vorschlag wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass auch von anderen Firmen Angebote eingeholt werden sollten.

Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass nach Vorliegen der Angebote der Gemeindevorstand über die Vergabe entscheiden soll.

15. Wallernerstraße Straßenbeleuchtung (Grabung und Lichtpunkte) – Vergabe

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Wallernerstraße eine Kostenschätzung von der Fa. Expert PINETZ aus Frauenkirchen vorliegt. Die Fa. Expert Pinetz hat für die Gemeinde die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Drei Firmen wurden eingeladen ein Angebot einzubringen:

Expert Pinetz GmbH, Frauenkirchen	€ 47.841,44 inkl. MwSt.
Elektro-Installationen Ing. Gartner Franz, Illmitz	€ 51.706,57 inkl. MwSt.
Elektro Pitzl Mario, Apetlon	€ 53.141,94 inkl. MwSt.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erkundigt sich, ob eine Förderung möglich ist. Der Bürgermeister erklärt, dass die Fördergelder laut LAG Burgenland erschöpft sind. Gefördert würden nur die Lichtpunkte.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS weist darauf hin, dass im Gemeinderat bzw. im Gemeindevorstand vereinbart wurde, dass bei Ausschreibungen eine Anbotsöffnung im Beisein von Gemeinderatsmitgliedern erfolgt. Die Fa. Expert Pinetz soll den Zuschlag erhalten. Die gleichen Lampen wie in der Oberen Hauptstraße sollen installiert werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, die Fa. Expert Pinetz aus Frauenkirchen mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Wallernerstraße mit einem Betrag von € 47.841,44 inkl. MwSt. zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. Expert Pinetz aus Frauenkirchen mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Wallernerstraße mit einem Betrag von € 47.841,44 inkl. MwSt. zu beauftragen.

16. Semesterticket – Angleichung des Förderbetrages

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Burgenländische Landesregierung, seit dem Sommersemester 2008, Studierenden mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die außerhalb des Burgenlandes ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule absolvieren, eine Förderung zu den Kosten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln am Studienort gewährt. 50 % der nachgewiesenen Kosten werden gefördert.

Der Gemeinderat der Gemeinde Tadten hat beschlossen, die verbleibenden 50 % unter den gleichen Voraussetzungen wie das Land Burgenland zu fördern. Diejenigen, die in einem Bundesland studieren, wo keine Studiengebühren zu zahlen sind und auch kein Semesterticket benötigen, bekommen pro Semester bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen einen Zuschuss von € 50,--.

Da nunmehr das Semesterticket € 150,-- kostet, sollte der Betrag für die Studierenden, die in einem Bundesland studieren, wo keine Studiengebühren zu zahlen sind und kein Semesterticket benötigen von € 50,-- auf € 75,-- angehoben werden.

Nicht gefördert werden:

- Kosten für die Fahrten zwischen dem Wohnort im Burgenland und dem Studienort selbst
- Kosten für die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel an einem Studienort außerhalb Österreichs
- Wohnkosten oder Studiengebühren der Studierenden

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Studierenden müssen zum jeweiligen Beginn des Semesters, für das sie eine Förderung begehren, ihren Hauptwohnsitz im Burgenland (in einer burgenländischen Gemeinde) haben. Als Stichtag wurde der 1. März (für das Sommersemester) und der 1. Oktober (für das Wintersemester) festgelegt. Eine später erfolgende Änderung des Hauptwohnsitzes hat keinen Einfluss auf die Förderung.

- Die Studierenden haben für das jeweilige Semester durch Vorlage der Inskriptionsbestätigung (oder eines gleichwertigen Nachweises) das Vorliegen eines Studiums nachzuweisen.
- Die Studierenden haben den Besitz eines Semestertickets oder einer Monatskarte durch Vorlage des Tickets/der Karte und der Quittung bzw. des Kassabeleges zu dokumentieren.
- Die Förderung kann bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der/die Antragsteller/in das 27. Lebensjahr vollendet. Bei Monatskarten endet die Fördermöglichkeit nach Ablauf jenes Monats, in dem das 27. Lebensjahr vollendet wird.
- Bei Monatskarten können für Kosten der Monate Juli und August keine Förderungen gewährt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass alle Studenten, welche in der Gemeinde Taden ihren Hauptwohnsitz haben, eine Förderung für das Studium erhalten. Diejenigen, die Studiengebühren zahlen müssen und ein Semesterticket benötigen werden mit 50 % der Kosten des Semestertickets gefördert. Diejenigen, die in einem Bundesland studieren, wo keine Studiengebühren zu zahlen sind und kein Semesterticket benötigen, bekommen pro Semester bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen einen Zuschuss von € 75,--.

17. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR informiert, dass im Gemeindevorstand besprochen wurde, dass einige Gehsteige saniert werden müssen, wie beim Kaufhaus GASSER, Gerhard TISCHLER, Friedrich JANISCH und dem Parkplatz beim Kindergarten. Familie HUTTER in der Gartenzeile möchte ebenfalls den Ausbau des Gehsteiges haben.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass es sich bei Familie GASSER um eine Hebung des Gehsteiges aufgrund des Baumes handelt. Dies könnten auch die Gemeindearbeiter erledigen.

B, Gemeinderätin Silvia BURIAN erkundigt sich, ob es nunmehr Aufzeichnungsbücher vom Klärwärter gibt, welche er dem Prüfungsausschuss nicht vorlegen konnte. Der Bürgermeister erklärt, dass der Klärwärter am Tag nach der letzten Gemeinderatssitzung die Aufzeichnungen vorgelegt hat.

C, Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass die Wassereinläufe wieder gesäubert werden sollten. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ergänzt, dass die Wartung aller Wassereinläufe dokumentiert werden sollen.

D, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Straßenreinigung bereits durchgeführt wurde. Die Haushalte hätten zwecks Gehsteigreinigung informiert werden sollen. Der Bürgermeister begründet die zeitliche Reinigung damit, dass ansonsten die Arbeit erst nach Wochen von der billigsten Firma erledigt werden können.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 21.40 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: